

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

3. Die Aktiengesellschaften, Gesellschaften mit beschränkter Haftung und sonstigen in Baden handelsgerichtlich eingetragenen juristischen Personen nach dem Stand auf 30. September 1909

[urn:nbn:de:bsz:31-220996](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220996)

Milchpreises von der Jahreszeit unabhängig ist; in welchem Umfange diese Erscheinung auf die oben erwähnte Beharrungstendenz des Milchpreises zurückzuführen ist, kann aus dem vorliegenden Material nicht festgestellt werden.

## 2. Die Milchpreise in den größeren Städten.

Städte:	1 Liter Vollmilch kostete im Jahresdurchschnitt:												
	1897	1898	1899	1900	1901	1902	1903	1904	1905	1906	1907	1908	1909
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
Mannheim . . . . .	20	20	20	20	20	20	20	20	20	22	22	22	22
Karlsruhe . . . . .	18	18	18	18	18	18	18	18	19	20	20	20	20
Freiburg . . . . .	18	18	18	18	18	18	18	18	19	20	20	22	22
Pforzheim . . . . .	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20
Heidelberg . . . . .	20	20	18	19	18	19	20	20	20	21	22	22	22
Konstanz . . . . .	15	15	15	15	15	16	16	16	16	17	18	18	18
Baden . . . . .	18	18	18	18	18	18	18	18	18	19	20	20	22
Offenburg . . . . .	18	18	18	19	22	22	22	22	22	19	19	20	20
Bruchsal . . . . .	20	18	18	18	18	18	18	19	20	20	20	20	20
Lahr . . . . .	18	18	18	18	20	20	20	20	20	20	20	20	20
Rastatt . . . . .	17	17	17	17	17	17	17	17	17	18	19	20	20
Vörrach . . . . .	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20
Durlach . . . . .	17	16	17	18	17	17	17	17	18	20	20	20	20
Weinheim . . . . .	18	18	18	18	20	20	20	20	20	20	20	20	20
Billingen . . . . .	16	16	16	16	16	16	16	16	17	18	18	20	20
Ettlingen . . . . .	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20

Die Unterschiede im Milchpreis der größeren Städte sind nicht merkbare; die Spannung zwischen dem höchsten und niedrigsten Jahresdurchschnittspreis betrug 1897: 5 ℳ, 1909 nur noch 4 ℳ. Die höchsten Milchpreise wurden 1897 (20 ℳ) zu Mannheim, Pforzheim, Heidelberg, Bruchsal, Vörrach und Ettlingen und 1909 (22 ℳ) zu Mannheim, Freiburg, Heidelberg und Baden bezahlt. Sehr beachtlich ist, daß der Milchpreis zu Pforzheim und Ettlingen von 1897—1909 auf gleicher Höhe (20 ℳ) geblieben ist, auch beim Zurückgehen auf die Monatsdurchschnitte zeigt sich hier stets der gleiche Beharrungszustand; erst im Dezember 1909 ist der Preis in beiden Städten auf 21 ℳ hinaufgegangen.

Über die Ursachen der Bewegung der Milchpreise im Großherzogtum ist naturgemäß einer Statistik lediglich der Verkaufspreise wenig zu entnehmen; nur das scheint sich als Regel aus ihr zu ergeben, daß mit zunehmender Größe der Erhebungsorte auch die Milchpreise im allgemeinen steigen:

Erhebungsorte mit ..... Einwohnern	Milchpreis im Durchschnitt 1897/1909
unter 2 000	15,8 ℳ
2 000—5 000	16,5 "
5 000—10 000	18,1 "
10 000—50 000	18,9 "
50 000 und mehr	19,6 "

## 3. Die Aktiengesellschaften, Gesellschaften mit beschränkter Haftung und sonstigen in Baden handelsgerichtlich eingetragenen juristischen Personen nach dem Stand auf 30. September 1909.

Nach der zufolge Beschlusses des Bundesrats vom 15. Juli 1909 erfolgten Bestandsaufnahme aller handelsgerichtlich eingetragenen juristischen Personen gab es am 30. September 1909 in Baden 221 tätige, d. h. nicht in Liquidation oder Konkurs stehende Aktiengesellschaften und 1 Kommanditgesellschaft auf Aktien. Das nominelle Aktienkapital dieser Gesellschaften belief sich auf insgesamt 523 861 000 M bezw. auf 190 000 M. Ihrer Tätigkeit nach verteilen sich die Gesellschaften auf nachstehende Gewerbegruppen:

Bergbau, Hütten- und Salinenwesen . . . . .	2	Gesellschaften mit	1 700 000 M
Industrie der Steine und Erden . . . . .	14	"	27 311 000 "
Metallverarbeitung . . . . .	10	"	9 195 000 "

Industrie der Maschinen, Instrumente und Apparate . . . . .	31	Gesellschaften mit	63 502 000	M
Chemische Industrie . . . . .	3	"	44 914 000	"
Industrie der Leuchtstoffe, Öle usw. . . . .	2	"	20 000 000	"
Textilindustrie . . . . .	17	"	27 319 000	"
Papierindustrie . . . . .	6	"	31 784 000	"
Lederindustrie und Industrie lederartiger Stoffe . . . . .	3	"	4 627 000	"
Industrie der Holz- und Schnitzstoffe . . . . .	4	"	845 000	"
Industrie der Nahrungs- und Genussmittel . . . . .	43	"	52 684 000	"
Baugewerbe . . . . .	2	"	4 370 000	"
Graphische Gewerbe, auch verbunden mit Buch- und Kunsthandel, Zeitungsverlag . . . . .	7	"	375 000	"
Handelsgewerbe und Hilfgewerbe des Handels . . . . .	20	"	181 968 000	"
Versicherungsgewerbe . . . . .	6	"	23 000 000	"
Verkehrsgewerbe . . . . .	13	"	25 998 000	"
Gast- und Schankwirtschaft . . . . .	3	"	1 445 000	"
Musik-, Theater- und Ausstellungsgewerbe . . . . .	1	"	160 000	"
Sonstige Gesellschaften . . . . .	35	"	2 854 000	"

In Liquidation befanden sich um genannten Zeitpunkt 13 Aktiengesellschaften, deren nominelles Aktienkapital bei Beginn der Liquidation zusammen 7 256 000 M betrug. Von diesen Gesellschaften waren 4 im Jahre 1909, je 3 in den beiden Jahren 1908 und 1907, 1 in 1906 und 2 vor dem Jahre 1904 in Liquidation getreten. In Konkurs standen am Aufnahmestichtag 3 Gesellschaften; ihr nominelles Aktienkapital belief sich bei Ausbruch des Konkurses auf zusammen 1 145 000 M. Zweigniederlassungen von Aktiengesellschaften usw. gab es im Großherzogtum 22, davon hatten 13 ihre Hauptniederlassung in der Schweiz, 6 in Frankreich und je 1 in Österreich-Ungarn, bezw. in Großbritannien-Irland und in den Niederlanden.

Gleichzeitig mit den Ergebnissen der Bestandsaufnahme sind die neuesten reichsstatistischen Feststellungen über die Bilanzen und Geschäftsergebnisse der deutschen Aktiengesellschaften im Betriebsjahr 1908/09 zur Veröffentlichung gelangt. Die betreffende Statistik berücksichtigt 177 badische Gesellschaften, welche innerhalb des genannten Berichtszeitraums eine Geschäftsbilanz abgeschlossen haben. Außer Betracht geblieben sind alle in Liquidation und im Konkurs gestandenen Gesellschaften, sämtliche Gesellschaften ohne wirtschaftliche Zwecke (Aktiengesellschaften für Vereinshäuser, kirchliche, gesellige und sportliche Zwecke u. dgl.), ferner Gesellschaften, deren wirtschaftlicher Zweck nicht in erster Linie die Erzielung eines Geschäftsgewinns für die betr. Unternehmungen ist, oder bei denen die Dividendenverteilung ganz ausgeschlossen bezw. auf einen Höchstfuß beschränkt ist (z. B. gemeinnützige Baugesellschaften). Für die 177 reinen Erwerbsgesellschaften ergibt sich am Ende des Bilanzjahres ein eingezahltes Aktienkapital von zusammen 466 336 000 M; davon waren 454 704 000 M dividendenberechtigte Geschäftsanteile, wovon 418 639 000 M im Berichtsjahr wirklich auch Dividende bezogen haben. Die Feststellung des gesamten Unternehmungskapitals dieser Gesellschaften erbringt nach Zuschlag von 128 904 000 M an echten Reserven zum dividendenberechtigten Aktienkapital eine Gesamtsumme von 583 608 000 M. Die Summe der Passiven — ohne den Gewinnsaldo zusammen 1 866 155 000 M — verteilt sich zu 105 740 000 M auf Schuldverschreibungen (ohne Hypotheken), zu 47 026 000 M auf Hypothekenschulden, zu 12 919 000 M auf Beamten- und Arbeiterunterstützungsfonds und zu 1 105 230 000 M auf andere Passiven. Den Passiven stehen an Aktiven (ohne Verlustsaldo) 1 926 634 000 M gegenüber. Unter Hinzurechnung der Gewinn- und Verlustvorträge aus dem Vorjahre arbeiteten 146 Gesellschaften bei einem dividendenberechtigten Aktienkapital von zusammen 429 103 000 M mit einem Jahresgewinn von 53 252 000 M; dagegen schlossen 29 Gesellschaften mit einem dividendenberechtigten Aktienkapital von 24 551 000 M mit einem Jahresverlust von zusammen 1 875 000 M ab und 2 Gesellschaften, deren dividendenberechtigtes Aktienkapital 1 050 000 M ausmachte, hatten weder Jahresgewinn noch Jahresverlust. Der Jahresmehrgewinn bezw. der Überschuss sämtlicher Jahresgewinne über die Jahresverluste berechnet sich demnach auf 51 377 000 M oder auf 11,3 % des dividendenberechtigten Aktienkapitals bezw. auf 8,8 % des gesamten Unternehmungskapitals. Im ganzen wurden von 134 Gesellschaften an Dividenden 42 449 000 M, d. h. 9,3 % auf deren dividendenberechtigtes Aktienkapital in Höhe von 418 639 000 M ausgeschüttet. Dabei darf nicht unbeachtet bleiben, daß in der Reichsstatistik die Gesellschaften örtlich demjenigen Bundesstaat zugerechnet werden, in welchem die Hauptniederlassung zum Handelsregister eingetragen ist.

Die Statistik der Geschäftsergebnisse der deutschen Aktiengesellschaften ist daher nicht in der Lage, genau zu ermitteln, wieviel Gewinn und Dividende die Gesellschaften in den einzelnen deutschen Bundesstaaten erzielt haben.

Tätige Gesellschaften mit beschränkter Haftung waren am 30. September 1909 in den badischen Handelsregistern 502 mit einem Gesamt-Stammkapital von 111 721 000 M eingetragen. Von diesen Gesellschaften kommen auf

Land- und Forstwirtschaft	4	mit	291 000	M	Stammkapital
Tierzucht und Fischerei	1	"	100 000	"	"
Bergbau-, Hütten- und Salinenwesen	2	"	830 000	"	"
Industrie der Steine und Erden	45	"	6 856 000	"	"
Metallverarbeitung	24	"	4 255 000	"	"
Industrie der Maschinen, Instrumente und Apparate	58	"	9 442 000	"	"
Chemische Industrie	14	"	4 097 000	"	"
Industrie der Leuchtstoffe, Die usw.	7	"	5 775 000	"	"
Textilindustrie	23	"	7 547 000	"	"
Papierindustrie	8	"	4 680 000	"	"
Leber- und Gummi-Industrie bezw. Industrie lederartiger Stoffe	4	"	12 880 000	"	"
Industrie der Holz- und Schnitzstoffe	24	"	5 129 000	"	"
Industrie der Nahrungs- und Genussmittel	50	"	21 588 000	"	"
Bekleidungs-gewerbe	3	"	340 000	"	"
Baugewerbe	14	"	3 393 000	"	"
Graphische Gewerbe, auch in Verbindung mit Buch- und Kunsthandel, Zeitungsverlag	20	"	1 695 000	"	"
Handelsgewerbe und Hofs-gewerbe des Handels	103	"	12 263 000	"	"
Verkehrsgewerbe	29	"	3 938 000	"	"
Gast- und Schankwirtschaft	19	"	1 839 000	"	"
Musik-, Theater- und Schaustellungsgewerbe	7	"	502 000	"	"

43 Gesellschaften mit 4 281 000 M Stammkapital fallen ihrer Betätigung nach außerhalb dieser Gewerbegruppen. In Liquidation befanden sich am Erhebungsstichtage 47 Gesellschaften, deren Stammkapital sich bei Beginn der Liquidation auf zusammen 8 322 000 M belief. Bei 9 Gesellschaften liegt die Liquidationseröffnung im Jahre 1909, bei 19 in 1908, bei 7 in 1907, bei je 5 im Jahre 1906 bezw. vor 1904 und bei je 1 Gesellschaft in den Jahren 1905 und 1904. Im Konkurs standen 20 Gesellschaften mit zusammen 1 513 000 M Stammkapital bei Ausbruch desselben; davon waren je 7 Gesellschaften in den Jahren 1909 bezw. 1908 in Konkurs getreten, 2 Gesellschaften im Jahre 1907, je 1 Gesellschaft in den Jahren 1906 bezw. 1905, 1904 und vor 1904.

Die einzige im Lande vorhandene bergbauliche Gewerkschaft befaßt sich mit dem Abbau von Erzen; von den 2 Versicherungsvereinen auf Gegenseitigkeit entfällt die eine ihrem Hauptbeschäftigungszweige nach auf die Lebensversicherung, die andere betreibt Viehversicherung. Im Handelsregister eingetragene staatliche, städtische und Gemeindeunternehmungen wurden auf 30. September 1909 im Lande keine ermittelt, sonstige handelsgerichtlich eingetragene juristische Personen dagegen noch 3, und zwar je 1 in Bierbrauerei und im Warenhandel, die andere im sonstigen Gewerbe.

#### 4. Anbau von Tabak im Erntejahr 1910.

Im Sommer 1910 sind im Großherzogtum 6572 ha mit Tabak bepflanzt worden; die Zahl der Pflanzler beträgt 34 816. Gegenüber dem Vorjahr hat die Anbaufläche um 567 ha, die Zahl der Pflanzler um 1814 abgenommen. Der Rückgang ist fast in allen Hauptsteuer- bezw. Finanzamtsbezirken, aus denen Berichte vorliegen, zu beobachten; am größten ist er in den Bezirken Sinsheim und Karlsruhe, wo sich die Zahl der Pflanzler gegenüber dem Vorjahr um 347 bezw. 196, die Tabakanbaufläche um 77 bezw. 86 ha verringert hat; nicht unerheblich ist auch die Abnahme des Tabakbaues im Bezirk Bretten, wo die Zahl der Pflanzler um 262, die Anbaufläche um 60 ha zurückgegangen ist. Einen ähnlichen Rückgang weisen auch die Bezirke Bruchsal (68 ha), Achern (66 ha), Offenburg (46 ha) auf. Eine geringe Zunahme gegenüber dem Vorjahr zeigt der Bezirk Freiburg, wo sich die Zahl der Tabakpflanzler um 17, die Anbaufläche um 83 ar vermehrt hat.

Soweit Mitteilungen aus einzelnen Bezirken vorliegen, ist die Tabakernte infolge des nachstaltigen Sommers wenig befriedigend ausgefallen und wird nur einen halben, höchstens einen Zweidrittelertrag liefern.